MENDENER NACHRICHTEN

Super-sympathisch: Rosi Mittermaier und Christian Neureuther bei ihrem Volkssporttag-Auftritt in Menden. WP-FOTO: MARTINA DINSLAGE

Dickes Lob für den Volkssporttag

Rosi Mittermaier und Christian Neureuther sind von den Mendenern begeistert

Menden. Volksnah und sympathisch: Der Auftritt von Rosi Mittermaier und Christian Neureuther hat die Teilnehmer des 31. Volkssporttags beeindruckt. Der Sportförderkreis musste keinen Cent für das beliebte Ski-Paar bezahlen. „Wir machen das aus ideellen Gründen", sagt Neureuther. Und weil sie einen direkten Draht zu Dagmar Freitag haben. Die heimische SPD-Bundestagsabgeordnete holte die beiden nach Menden.

Frage: Herr Neureuther, Frau Mittermaier, bei diesem Nieselregenwetter hätten Sie genauso gut zu Hause in Garmisch-Partenkirchen auf dem Sofa sitzen können. Warum sind Sie trotzdem um halb fünf in der Frühe aufgestanden, um in Menden dabei zu sein?

Christian Neureuther: Weil uns der Breitensport am Herzen liegt und die Dagmar Freitag uns so nett gefragt hat. Wenn sie wollte, dass wir ans andere Ende der Welt kommen – wir würden kommen.

Wie ist dieser enge Kontakt entstanden?

Christian Neureuther: Die Dagmar hat uns sehr geholfen, als es darum ging, dass die Bundesbank eine 10-Euro-Gedenkmünze für die Alpine Ski-WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen herausgibt. Das war gar nicht so leicht, und sie hat sich dafür stark gemacht.

Jetzt sind Sie hier in Menden. Wie sind Ihre Eindrücke von der Strecke?

Rosi Mittermaier: Ich bin ein Stück mitgegangen. Was mich so freut ist, dass Jung und Alt teilnehmen. Ich bin eine Zeitlang neben einer 70-jährigen Dame gewandert, die war ganz begeistert und sagte: Wenn es bergauf geht, mache ich einfach ein bisschen langsamer. Genau das ist es: Egal wie schnell oder langsam die Leute unterwegs sind – es ist immer schön, wenn sie etwas für die Gesundheit tun. Toll, dass sich hier in Menden so viele Leute begeistern lassen. Ihr seid anscheinend eine ganz sportliche Gegend!

Warum ist es so wichtig, Sport zu treiben?

Rosi Mittermaier: Man muss jung anfangen. Wenn die Kinder nicht in einem Verein sind und sich nicht bewegen, dann machen sie es später auch nicht. Und mit Bewegung beugt man Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und Diabetes vor.

Christian Neureuther: Es gibt so dramatische Prognosen zum Thema Bewegungsarmut. Die Kinder spielen ja nur noch mit dem Computer. Es gibt so viele Familien, in denen beide Elternteile arbeiten. Und dann kommen die Kinder nach Hause und sitzen ohne Aufsicht da. Eine ordentliche Ganztagsförderung wäre so wichtig. Und es ist wichtig, die Jugendarbeit der Vereine zu unterstützen – so wie das hier beim Volkssporttag geschieht.

> **„Ihr seid anscheinend eine ganz sportliche Gegend!"**
> **Rosi Mittermaier,**
> Doppel-Olympiasiegerin

Sie machen viel Werbung für Nordic Walking. Warum?

Christian Neureuther: Weil man mit Nordic Walking Menschen erreichen kann, die sich vorher gar nicht bewegt haben. Du gibst ihnen die Stöcke in die Hand, und sie haben sofort das Gefühl, dass sie in einer Sportart drin sind. Die gehen nicht mehr spazieren, die gehen Nordic Walken. Es ist ein tolles Training und richtig anstrengend.

Mehr Menschen dazu zu motivieren, Sport zu treiben, das bringt Sie also zu solchen Veranstaltungen wie hier in Menden?

Christian Neureuther: Genau. Wir freuen uns über so eine große Volksveranstaltung, bei der es um Bewegung geht. Wir beide haben selbst ein tolles Leben. Jetzt sind wir in einer Phase, wo wir etwas zurückgeben können. Und das tun wir gern.

Mit Rosi Mittermaier und Christian Neureuther sprach Birgit Kalle

Die Radfahrer am Start, den Schuss gab Hermann Josef Schulte ab. Die Strecken-Sicherung übernahm der Arbeiter-Samariter-Bund. WP-FOTO: MARTINA DINSLAGE